

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
Memmelsdorf-Lichteneiche  
März 2023 – Juni 2023



2023

Du bist ein  
Gott,  
der mich  
sieht.

*Genesis 16, 13*

# Inhaltsverzeichnis

## Inhaltsverzeichnis

Zahlen aus der Gemeinde.....	2
Andacht zur Jahreslosung.....	3
Verabschiedung von Prädikant Dr. Gunter Dorsch.....	5
Interview: Was macht eigentlich... ..	6
BimBAM App .....	8
Kooperation mit Auferstehung.....	8
Fragen zum Gottesdienstplan.....	10
<b>Termine:</b>	
Konfirmation 2023 .....	12
Anmeldung neue KonfirmandInnen.....	12
Kindergottesdienste.....	13
Zum Herausnehmen: <b>Gottesdienstplan</b> .....	14
Weltgebetstag .....	17
Besondere Gottesdienste und Andachten.....	18
Tagesfahrt zum Kirchentag.....	19
Termine.....	20
Vorstellung Sabine Strelov.....	21
Pfarrerin aus Tansania .....	21
Gruß von Auferstehung.....	22
Alltagsexerzitien.....	23
Zur Fastenzeit .....	23
PAUL, das Kaffeemobil .....	24
Das neue Jahr fing gut an.....	25
Vortrag: Stephanskirche.....	25
Frühjahrssammlung Diakonie .....	26
Wir sind für Sie da .....	27
Impressum .....	27
Kinderseite .....	28

Foto auf Seite 1: *fundus media*

Bild oben: „Der Geist des Herrn durchströmt das Weltall“, Mosaik in der Himmelfahrtskirche  
Lichteneiche von Johann Helmut Schmidt-Rednitz.

Foto: *Rudolf Daniel*



## Zahlen aus der Gemeinde 2022

**Gemeindeglieder mit Hauptwohnung:**  
2596

### Taufen

24 Kinder wurden in unserer Kirchengemeinde getauft.

10 Kinder aus unserer Gemeinde wurden auswärts getauft.

### Trauungen

2 Paare wurden in unserer Kirchengemeinde getraut

3 Paare aus unserer Gemeinde wurde auswärts getraut

### Beerdigungen

33 Verstorbene wurden in unserer Kirchengemeinde beerdigt

3 Verstorbene aus unserer Gemeinde wurden auswärts beerdigt

### Konfirmanden

21 Jugendliche wurden in unserer Kirchengemeinde konfirmiert

1 Jugendlicher aus unserer Gemeinde wurde auswärts konfirmiert

**Kircheneintritte:** 2

**Kirchenaustritte:** 65

## „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

1. Mose 16,13  
Zur Jahreslosung 2023

„Gott sieht alles!“ – wie viele Generationen von Kindern haben diesen Ausspruch von ihren Eltern, Großeltern, Lehrerinnen und Lehrern oder anderen Erwachsenen zu hören bekommen! „Gott sieht alles“ – das war eine Drohung. Man mochte einer Bestrafung im Hier und Jetzt durch Glück oder Geschick noch einmal entkommen sein, aber am göttlichen Urteil, daran erinnerten die Älteren mit ihren Worten, würde man nicht vorbeikommen. Denn unausgesprochen machte ihr Ausspruch deutlich: Gott sieht nicht nur deine Taten, er merkt sich auch alles, vergisst nichts und wird dich zur Verantwortung ziehen. Wie sehr werden sich die Kinder, denen dies angedroht wurde, gewünscht haben, dass Gott sie ausnahmsweise einmal nicht gesehen hat, dass er vielleicht gerade abgelenkt war.

Und auch als Erwachsener mag man sich fragen, ob man an einen Gott glauben möchte, der alles sieht. Das erinnert doch an George Orwells „Großen Bruder“, der noch in den letzten Winkel zu blicken vermag. Wir schätzen unsere Privatsphäre und wollen uns den Blicken anderer entziehen können. Transparenz ist gut, aber auch sie muss Grenzen haben. Wohl niemand möchte sein Leben unter ständiger Beobachtung leben müssen.



So mag die Jahreslosung auf den ersten Blick irritieren. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – ist das Drohung oder Verheißung? Würde ich nicht lieber sagen können: „Du bist ein Gott, der mich liebt, der mich rettet, der mir hilft“? Ein Gott, der mich nur sieht, wäre das nicht bloß ein Gaffer? Und doch ist an dieser biblischen Aussage „Du bist ein Gott, der mich sieht“ etwas, das uns positiv berührt. Menschen sehnen sich danach, wahrgenommen zu werden, Anerkennung zu finden – gesehen zu werden. Wer übersehen wird, fühlt sich wertlos, herabgesetzt und ausgegrenzt. Einen Menschen sehen, heißt auch, seine Individualität anzuerkennen, ihn nicht in der Masse verschwinden zu lassen.

*Jeder Mensch möchte gesehen werden.*

Ein Gott, der mich als Person sieht, für den bin ich kostbar und nicht nur Teil einer großen, uniformen Masse. Ein Gott, der mich sieht, wird mich nicht abschreiben, wenn ich verloren gehe. Gott sieht uns. So wie Gott uns in unserer Einzigartigkeit sieht, sind auch wir aufgefordert, unsere Mit-

## Andacht

menschen als einzigartige und wertvolle Geschöpfe zu sehen und zu behandeln. Das ist oft einfach, und doch tun wir es immer wieder nicht: Wenn wir sehen, dass jemand traurig ist, scheuen wir uns, nach den Gründen zu fragen. Es ist uns unangenehm, vielleicht auch peinlich. Wenn jemand Hilfe braucht, ist es bequemer, so zu tun, als habe man ihn nicht gesehen. Wenn sich zwei streiten, schauen wir weg, weil wir keinen Ärger bekommen wollen.

### *Hinschauen kann Leben verändern.*

Auch mit Blick auf die Herausforderungen der Welt ist es einfacher, nicht so genau hinzuschauen. Die Bewegung des Fairen Handels und der ethischen Geldanlage, in der auch unsere Gemeinde sich engagiert, will genau diese Gleichgültigkeit gegenüber den Ungerechtigkeiten des globalen Wirtschaftssystems überwinden. Bequemer wäre es natürlich, beim Einkauf nur auf den Preis zu schauen und nicht zu fragen, unter welchen Bedingungen die supergünstigen Bananen angebaut oder die Kleidungsstücke zum niedrigsten Preis hergestellt wurden. Und bei der Geldanlage wäre es leichter, den verlockenden Renditeversprechen der Werbung zu folgen und nicht darauf zu achten, was mit dem angelegten Geld geschieht. Aber wir sind aufgefordert, hinzuschauen, die Konsequenzen unseres Tuns zu bedenken und dafür Sorge zu tragen, dass sie unseren Mitmenschen keinen Schaden zu-

fügen. Heute können wir viele fair gehandelte Produkte sogar schon im Supermarkt kaufen. Auch bei der Geldanlage gibt es Banken und Organisationen wie Oikocredit, die mit den ihnen anvertrauten Geldern ein global gerechtes und nachhaltiges Wirtschaften fördern. Nur das Hinschauen nimmt uns niemand ab. Es bleibt eine Verpflichtung für jeden und jede von uns. Die anderen wahrzunehmen und danach zu handeln, hat Konsequenzen, die nicht immer angenehm sind. Aber Hinschauen kann Leben verändern.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – dieser Ausruf der Sklavin Hagar im 1. Buch Mose ist Zusage für alle Menschen aller Zeiten, ungeachtet ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer gesellschaftlichen Position und ihrer Lebensführung. Niemand ist in Gottes Augen zu gering, um gesehen zu werden. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – das ist aber auch Auftrag an uns, auf unsere Mitmenschen zu schauen und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Zu wissen, dass man gesehen wird, reicht oft schon. Indem wir hinschauen, können wir die Welt verändern. Zu wissen, dass Gott uns sieht, kann uns dazu die Kraft geben.

*Wolfgang Blöcker,  
nach einer Andacht von  
Dr. Matthias Lehnert,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
von Fairtrade*



Aus: eV. Gemeindebrief „Okapia“ 2007/1

## Aus dem Gemeindeleben

### Prädikant Dr. Gunter Dorsch verabschiedet sich



Am Dreikönigstag 2023 - genau 25 Jahre nach seinem ersten Gottesdienst an gleicher Stelle - feierte Gunter Dorsch in unserer Himmelfahrtskirche seinen Abschied als Prädikant des Dekanats Bamberg und unserer Gemeinde. Seine Predigt stand unter dem Spruch des Propheten Jesaja „Über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir“ In seiner Predigt spannte Dr. Dorsch den Bogen vom Advent hin zu Epiphania. Neben einem Rückblick auf seinen Lebensweg berichtete er - heute noch voller Begeisterung - von seiner Tätigkeit in Tansania. Stellvertretende Dekanin Pfarrerin Kowalski entpflichtete Gunter Dorsch von seiner Ehrenamtstätigkeit und überbrachte ihm für seine 17jährige Prädikantenzeit eine Urkunde der Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner. Für den Kirchenvorstand und für



Fotos und Text: Helga Grampp

unsere Gemeinde sprachen Vertrauensfrau Lydia Kirsch und Pfarrer Udo Bruha Gruß - und Dankesworte. An der Kirchentür wurden die Gottesdienstbesucher mit persönlichem Segen und „Dreikönigsgaben“ bedacht.

Anschließend waren alle eingeladen zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus, bei dem es neben reichhaltiger Kuchenauswahl auch einen afrikanischen Malva- Pudding gab. An den mit bunten, tansanischen Tüchern gedeckten Tischen nahmen viele Wegbegleiter und Freunde von Gunter Dorsch - auch aus anderen Gemeinden - Platz. Andreas Spahn von der katholischen Schwestergemeinde Memmelsdorf betonte das besondere Wirken der Familie Dorsch für die Ökumene und würdigte Gunter Dorsch als „einen Freund von Gottes Wort und Menschen Wort“. Der emotionale Abschied bekam eine heitere Note durch Anekdoten, die Gunter Dorsch aus der Zeit seiner Prädikanten-tätigkeit erzählte.

Für seinen „ehrenamtlichen Ruhestand“ wünschen wir Gunter Dorsch Gottes reichen Segen. Wir werden sein Wirken in unserer Gemeinde sehr vermissen.

*Helga Grampp*

## Das Interview



*Foto:  
Gerda  
Soost*

In unserer Gemeinde nutzen wir drei Kirchen für unsere Gottesdienste: die Himmelfahrtskirche in der Lichteneiche, die Markuskirche in Gundelsheim und die Elisabethenkirche in Scheßlitz. Zur Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten gehört auch der Dienst der MesnerInnen; in Gundelsheim und Scheßlitz geschieht dieser Dienst ehrenamtlich.

Was machen die eigentlich, die Mesnerinnen? Wir interviewen dazu Gerda Soos, die in Scheßlitz federführend diesen Dienst übernimmt. Sie ist 59 Jahre alt und lebt seit 32 Jahren in Scheßlitz. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter.

### **Wie kam es dazu, dass Du ein Ehrenamt übernommen hast?**

Ich habe mich nicht bewusst entschieden, es ist einfach so gekommen. 2006 wollte Frau Reindl, die ehrenamtlich Mesnerin in Scheßlitz war, kürzertreten und Pfarrer Meinel hat mich und andere angesprochen. Ich habe zugesagt und seither machen das mein Mann und ich - bis zu Corona mit Frau Reindl gemeinsam.

## Was macht eigentlich... der Mesner, die Mesnerin?

**Und warum hast Du gerade das Mesneramt übernommen und bist nicht z.B. zu einem weltlichen Verein?**

Kirche war mir immer wichtig. Ich bin mit der Kirche aufgewachsen und wir sind gern in den Gottesdienst gegangen. Wenn wir nicht in Scheßlitz waren, dann sind wir in die Lichteneiche gefahren. Auch für unsere Tochter war es wichtig. Sie sollte schon vor dem Konfirmandenunterricht zu andern Kindern aus der Gemeinde Kontakt haben. 2005 bei der Familienfreizeit haben wir dann die beiden Pfarrer und die andern Gemeindemitglieder gut kennengelernt. Wir haben überall mitgemacht, z.B. beim Kirchenkaffee oder wenn sonst was los war. Ich hab mich wohl gefühlt und gedacht, jetzt bin ich angekommen. Da fühl ich mich zuhause. Da habe ich das Mesneramt gern angenommen.

**Kannst du etwas darüber erzählen, was Du als Mesnerin für Aufgaben hast?**

Meine Aufgabe ist es, den Gottesdienst vorzubereiten. Es wird in Scheßlitz nicht geläutet und die Kirche putzen gehört auch nicht dazu, obwohl ich natürlich manchmal Spinnweben entferne oder den Vogeldreck vor der Kirche wegwische.

Zur Gottesdienstvorbereitung gehört für mich die Gesangbücher zurechtlegen, die Nummern der Lieder an die Tafel stecken, die Mikrophone anmachen, die Kerzen anstecken, eventuell das Abendmahl vorbereiten oder die Heizung anschalten. Halt

dafür sorgen, dass alles in geordneten Bahnen verläuft. Das ist so meine eigentliche Aufgabe.

**Das ist die Arbeit bei einem normalen Gottesdienst. Es gibt doch auch noch andere Feierlichkeiten in der Kirche.**

Inzwischen werden die Taufen, Hochzeiten und die Beerdigungen wieder mehr.

Auch da muss ich schauen, dass alles da ist und alles gut ablaufen kann. Wenn ein/e Sänger/in oder eine Band auftreten sollen, wenden die sich zunächst an mich, damit sie in der Kirche proben können. Da muss ich dann zusätzlich hingehen, aufsperrn und wieder zusperren.

Als wir einmal drei Hochzeiten in kurzer Zeit hatten, habe ich dafür gesorgt, dass wir zusätzliche Stühle bekommen. Es wird ja erwartet, dass die Kirche in Ordnung ist.

**Wie lange bist du nach dem Gottesdienst noch beschäftigt?**

Mindestens etwa 20 bis 30 Minuten. Ich muss desinfizieren, die Kollekte zählen, die Gesangbücher in den Schrank räumen und alles wieder an seinen Platz stellen.

**Was würdest Du sagen, wieviel Zeit brauchst Du mit Vor- und Nachbereitung für einen Gottesdienst?**

Vor- und Nachbereitung zusammen benötigen etwa 45 bis 50 Minuten, dazu der Gottesdienst, insgesamt etwas mehr als 1,5 Stunden.

**Und im Monat?**

Das kann ich nicht sagen. Alle drei Wochen ist ein Gottesdienst in Scheßlitz, also im Monat maximal zwei. Aber da kom-

men noch die Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen dazu.

**Was macht dir am Mesnerdienst am meisten Freude?**

Eigentlich macht mir alles Freude. Schön sind die fröhlichen Gottesdienste und traurig die Beerdigungen. Es ist schön, dass jetzt wieder Hochzeiten und Taufen da sind. Es ist auch interessant, wenn was Neues passiert, wenn ein/e Sänger/in kommt

Es ist schön, wenn ich mich mit den Gottesdienstbesuchern unterhalten kann - leider ist da oft viel zu wenig Zeit.

**Wenn jemand sagen würde: Ich geh in Scheßlitz in die Kirche; ich würde auch gern beim Mesnerdienst mithelfen.**

Da hätte ich gar nichts dagegen. Im Gegenteil, ich wäre froh. Manchmal überschneidet sich der Mesnerdienst mit meiner Arbeit. Wenn es da neben der Frau Reindl noch jemand gäbe, der sich auskennt, das wäre hilfreich. Dann wäre auch jemand da, der bei Krankheit einspringen kann oder im Urlaub.

**Gibt es einen Spruch aus der Bibel oder ein Motto, das dich durch das Leben begleitet?**

Mein Konfirmationsspruch: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.

**Danke für das Interview, Gerda.**

*Das Interview wurde geführt von Tanja Nüßlein und bearbeitet von Silvia Daniel*

Kirche in der  
Hosentasche  
BimBAM!  
"Evangelisch



in Bamberg"  
gibt's jetzt  
auch als  
App.

Zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent 2022 hat die *BimBAM-App* gestartet, die evangelisches Leben im und ums Weltkulturerbe herum sichtbar machen und Teilhabe auch von zu Hause aus ermöglichen will. Auf Ihrem Smartphone bekommen Sie ganz einfach und ohne große Recherche einen Einblick in die Vielfalt dessen, was das kirchliche Leben in und um Bamberg ausmacht. Die sieben Kirchengemeinden der Stadtregion (St. Stephan, Erlöser, Matthäus, Auferstehung, Hallstadt, Gleisenau und Memmelsdorf-Lichteneiche) sowie weitere evangelische Institutionen sammeln sich dabei unter dem Schlagwort „Evangelisch in Bamberg“.

Über die *BimBAM-App* können sich Interessierte ganz nach den je eigenen Bedürfnissen über evangelische Angebote vor Ort

informieren, digital an kirchlichem Leben teilnehmen oder miteinander kommunizieren. Sie können individuell ihre „Push-Nachrichten“ einstellen und werden so automatisch immer über Veranstaltungen und Aktionen rund um die evangelische Kirche in Bamberg informiert. Auch kann man in der App eine datenschutzkonforme Chat-Funktion verwenden.

In einer Zeit, in der die evangelische Kirche sich wandelt und Menschen immer stärker auch über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinausschauen lernen, ist das ein wunderbares Angebot, den Reichtum der evangelischen Angebote in unserer Region mitzubekommen. Die BimBAM-App ist ab sofort in den App- und PlayStores zum kostenlosen und werbefreien Download erhältlich.

## Kooperation mit der Auferstehungsgemeinde

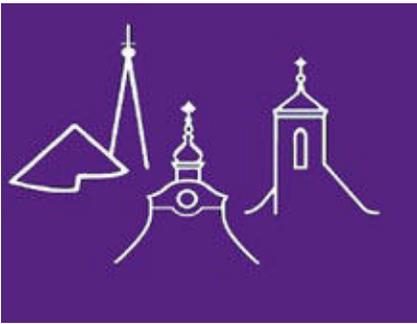
### Weitere Umsetzungen der Ideen und Herausforderungen für unsere Gemeinde

Liebe Gemeindeglieder, schon mehrfach hatten wir davon berichtet, dass die Veränderungen (personell wie inhaltlich) in unserem Dekanat Bamberg uns zunehmend motivieren, unsere Kirche und unsere Gemeinde in übergemeindlichen Gestaltungsräumen zu denken und zu entdecken. Ein wesentlicher Ansatz ist für uns dabei die wachsende Kooperation mit der Nachbargemeinde der Auferstehungskirche

Bamberg. Allein schon die Tatsache, dass in unserer beider Gemeinden die Zahl der Pfarrstellen von 3,5 auf 2,5 reduziert wird, macht eine Verschränkung der Arbeit und des Angebots sinnvoll und notwendig.

#### *Gemeinsame Gottesdienstgestaltung*

Das wirkt sich an verschiedenen Stellen aus. Die beiden Kirchenvorstände haben auf ei-



## Kooperation mit Auferstehung

schon bisher so, bekommt aber durch die stärkere Verschränkung unserer Gottesdienste noch mehr Bedeutung!

### *Gemeinsame Konfi-Arbeit*

nem Klausurtag im Oktober 2022 nochmal bestätigt, dass z.B. der Gottesdienstplan von den vier PfarrerInnen (Doris Schirmer-Henzler, Christof Henzler, Udo Bruha und Wolfgang Blöcker) gemeinsam aufgestellt wird. Nicht alles und nicht jeder besondere Gottesdienst kann und muss an allen Stellen durchgeführt werden;

- da wird es für einen besonders akzentuierten Gottesdienst Einladungen in die jeweilige Nachbargemeinde geben,
- da können einzelne Gottesdienste von der gleichen Pfarrperson an zwei aufeinander folgenden Sonntagen in beiden Gemeinden gefeiert werden,
- da kann es bei gottesdienstlichen „Highlights“ gemeinsame Einladungen zu nur diesem einen Gottesdienst geben, und vieles mehr.

Bei all diesen Vorhaben ist wichtig, dass alle unsere Gemeindeglieder bestmöglich über dieses breite gottesdienstliche Angebot in den beiden Gemeinden informiert sind. Von daher starten wir in diesem Gemeindebrief einen ersten Versuch, möglichst die Gottesdienste beider Gemeinden auf den Innenseiten darzustellen. Kann sein, dass uns dazu noch weitere kreative Darstellungsformen in nächster Zeit einfallen. Angesichts des langen zeitlichen Vorlaufs, den unser Gemeindebrief braucht, bleibt es aber allemal wichtig, sich jeweils aktuell über die Mitteilungsblätter und unsere Internetpräsenz zu informieren. Das war

Andere Felder der Kooperation werden in diesem Jahr weiter ausgebaut. Das gilt natürlich besonders für die Konfi-Arbeit. Schon seit über einem Jahr gestalten wir die regelmäßigen gemeinsamen Konfi-Tage gemeinsam, in den Wintermonaten aufgrund der größeren räumlichen Möglichkeiten rund um die Auferstehungskirche, in den Sommermonaten rund um die Himmelfahrtskirche. Es versteht sich von selbst, dass auch die 4-tägige Konfifreizeit („Konfiburg“) wie in 2022 auch in 2023 gemeinsam (zusammen mit Konfis aus weiteren Gemeinden) durchgeführt wird. Aktuell planen wir zusammen mit der Diakonin Anne Buckel, wie die neuen Jahrgänge ab Sommer von ihr federführend mitgestaltet werden können.



Es gäbe noch viel zu berichten, die Entwicklungen werden in den nächsten Ausgaben immer weiter dargestellt; für diesen Gemeindebrief mag das reichen. Sprechen Sie bei Fragen oder Ideen gerne uns PfarrerInnen oder die Mitglieder des Kirchenvorstands an.

*Mit guten Wünschen, Wolfgang Blöcker*

## Frage und Antwort

### Zur Vertiefung

## Fragen zum Gottesdienstplan, die immer wieder gestellt werden.

### 1. Warum sind unsere PfarrerInnen so selten in unserem Gottesdienstplan?

Eigentlich sind das zwei Fragen in einer.

Das erste: das vertraute Denken, dass es „unsere Pfarrer“ gibt, greift so nicht mehr wie früher. Wie mehrfach berichtet (im Gemeindebrief und auf Gemeindeversammlungen) verstehen wir Pfarrpersonen uns gemeinsam mit den KollegInnen der Auferstehungsgemeinde als ein Pfarrteam. Das ist auch nötig, da wir in unserer Region (Auferstehung und Memmelsdorf-Lichteneiche) eine ganze Pfarrstelle verloren haben; ein Kooperieren und Sich-gegenseitig-unterstützen ist notwendig und sinnvoll. Von daher werden alle pfarramtlichen Tätigkeiten in diesem Team besprochen und verteilt – für beide Gemeinden zusammen. Natürlich gibt es so etwas wie die „Schwerpunktgemeinde“, aber in vielen pfarramtlichen Tätigkeitsbereichen werden wir abwechselnd in beiden Gemeinden präsent sein und handeln.

Und zum zweiten gibt es daher konsequenterweise auch nicht mehr „unseren Gottesdienstplan“, sondern einen gemeinsamen von den beiden Kirchengemeinden. Ab diesem Gemeindebrief werden wir daher auch regelmäßig alle unsere Gottesdienste in Memmelsdorf-Lichteneiche und Auferstehung zusammen abdrucken; das dient der Transparenz und dem Verständnis des neuen Systems.



### 2. Mein/e „Lieblingspfarrer/in“ hält den Gottesdienst in der Nachbargemeinde? Darf ich da hingehen?

Natürlich stehen alle Gottesdienste in unserer Region (und auch die vielen wunderbaren Gottesdienste in ganz Bamberg) für jede/n, die/der sich dafür interessiert, offen. Manchmal gibt es ein inhaltlich akzentuiertes Gottesdienstangebot, wo wir geradezu dazu ermuntern wollen, einen Gottesdienst in den Nachbargemeinden zu besuchen. Nicht jeder Gottesdienst kann an jedem Gottesdienstort durchgeführt werden – eine größere Flexibilität der Gottesdienst-Interessierten (ggf. mit Fahrdiensten) ist daher ausdrücklich erwünscht. Gleichwohl möchten wir folgendes zu bedenken geben:

a) Es ist ein großer Schatz des evangelischen Selbstverständnisses, dass wir nicht mit einer einseitigen Lehrmeinung das Evangelium miteinander teilen, sondern christlicher Glaube immer in der Vielfalt von Stimmen gesucht wird. Und so ist es ein Geschenk auch für unsere Gemeinde, dass wir mit den 4 Pfarrpersonen und mit den ehrenamtlichen LektorInnen und PrädikantInnen immer wieder unterschiedliche Gottesdienst-erlebnisse anbieten können. Jede/r LiturgIn hat einen eigenen Stil, nicht jede/r kann alle gleichermaßen errei-



## Fragen zum Gottesdienstplan

chen; aber gerade diese Buntheit der Stile und Inhalte bereichert letztlich auch jede/n einzelnen Gottesdienstbesuchenden. Und schließlich ist es auch evangeliumsgemäß, nicht nur das mitzuerleben, was man „immer schon gedacht hat“, sondern sich von anderen Zugängen herausfordern und bereichern zu lassen.

b) Bedenken Sie bitte auch, dass der „Kanzeltausch“ von den Pfarrpersonen beider Gemeinden nicht nur die Stimmenvielfalt im Gottesdienst jeder Gemeinde erhöht, sondern auch dazu dient, Synergien in der pfarramtlichen Arbeit zu schaffen: ein gut und zeitaufwendig vorbereiteter Gottesdienst kann (und soll) so an mehreren Orten gehalten werden, so dass die Vorbereitungszeiten reduziert werden. Ein Gottesdienst und eine Predigt, die man an einer Kirche mitgefeiert hat, kann und wird daher von den Pfarrpersonen ggf. am nächsten Sonntag gleichlautend in der Nachbargemeinde gehalten.

### *3. Warum ist manchmal an zwei Sonntagen hintereinander kein Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche?*

Die seit längerem bestehende Regel in Memmelsdorf-Lichteneiche, dass an zwei Sonntagen nacheinander in der

Himmelfahrtskirche und dann an einem Sonntag in der Markuskirche und der Elisabethenkirche gefeiert wird, ist auch Grundlage unserer Planungen für die nächste Zeit. Dazu gehört im Rahmen der Kooperation aber auch, dass es gelegentlich mal einen Gottesdienst gibt, der mit und für beide Gemeinden gemeinsam gestaltet wird – ohne, dass es noch einen zusätzlichen weiteren Gottesdienst an einem anderen Ort gibt. Wir planen solche Gottesdienste für beide Gemeinden sehr sorgfältig: das kann z.B. ein ganz besonders reizvoller (und aufwendiger) Gottesdienst mit Beteiligung der KonfirmandInnen beider Gemeinden betreffen, oder auch den jetzt neu geplanten gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst (mit Bläserchor). Solche einzelnen Gottesdienste für beide Gemeinden werden mal in oder um die Auferstehungskirche, und mal in oder um die Himmelfahrtskirche stattfinden. Daher kann es sich – allerdings sehr selten – ergeben, dass dann an zwei Sonntagen hintereinander kein Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche stattfindet. Nicht unerwähnt bleiben soll auch, dass wir bei besonders aufwendig vorbereiteten und gestalteten Gottesdiensten (zum Teil mit mehreren Pfarrpersonen) auch personell kein zusätzliches Alternativangebot machen können; von daher suchen wir für solche Gottesdienste, für beide Gemeinden zusammen, besonders die aus, von denen wir davon ausgehen, dass sie eine große Zahl unserer Gemeindeglieder anspricht – und auch zum „sich-auf-den-Weg-machen“ motiviert. In jedem Fall aber (und das gilt ja für den ganzen Gottesdienstplan) gibt es immer sonntags ein einladendes Gottesdienstangebot – aber eben nicht immer an mehreren oder gar allen Gottesdienstorten.

## Termine

### Konfirmationen am 20./21. Mai 2023

Wir freuen uns sehr, am Wochenende nach Christi Himmelfahrt 20 Jugendliche in unserer Gemeinde konfirmieren zu können. Nach einem knappen Jahr Konfi-Zeit, in der zur großen Freude aller Beteiligten wieder eine Menge möglich war von dem, was in Zeiten von Corona und Lockdown alles unmöglich war, werden wir im Mai konfirmieren:

Fabian Baier, Fiona Baier, Tyler-Logan Böhm, Melina Burkard, Mario Carrión, Leana Höge, Jonas Hübner, Raphael Jakubaß, Laurin Keh, Samuel Lang, Charlotte Merten, Isabel Nerlich, Charlotte Paul, Kurt Schneider, Leonie Schnorfeil, Katja Simmerlein, Selma Yildiz, Finja Zweier und zwei weitere Jugendliche.



Grafik: Pfeffer, eV. Gemeindebrief 2020/2

Der Kirchenvorstand und die Pfarrpersonen bedanken sich bei den Jugendlichen für vielfältiges Mitwirken und Gestalten in der gemeinsamen Konfizeit und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Lebensweg.

## Anmeldung neue KonfirmandInnen und Veränderungen der Konfi-Zeit

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation: Nach den Pfingstferien wird der neue Konfi-Jahrgang (Geburtsjahr 2010) starten. Dazu werden alle Jugendlichen von uns eine schriftliche Einladung bekommen, insbesondere zur Anmeldung, die geplant ist noch vor den Pfingstferien, am **Mittwoch, 24. Mai, 18.30 Uhr im Gemeindehaus Lichteneiche**. Alle Jugendlichen (bzw. Familien) dieser Jahrgangsstufe, die noch vor Ostern aus Versehen keine schriftliche Einladung erhalten sollten,

melden sich bitte bei Pfr. Blöcker (0951 / 4078848).

Mit der neuen Gruppe wird sich wieder einiges verändern an der gemeinsamen Konfi-Zeit:

1. In die Vorbereitung und Durchführung der Konfitreffs wird mit einsteigen die Diakonin Anne Buckel, die von der Evangelischen Jugend Bamberg für die Konfi- und Jugendarbeit in der Stadtregion Bamberg eingestellt wurde. Sie wird auch unsere

Gruppe in Memmelsdorf-Lichteneiche begleiten – bei 14-tägigen Konfitreffs, aber insbesondere bei Konfi-Samstagen und bei der Freizeit („Konfiburg“).

2. Die Kooperation und Zusammenarbeit der Konfigruppen Auferstehung und Memmelsdorf-Lichteneiche wird fortgeführt und intensiviert werden; auch werden die Hauptamtlichen (Diakonin Anne Buckel, Pfr. Christof Henzler und Pfr. Wolfgang Blöcker)

nicht nur bei Konfi-Samstagen und Freizeiten gemeinsam auftreten; auch wird mancher Treff in der Woche mal so aussehen, dass einzelne in der jeweils anderen Gemeinde präsent sind.

3. Nach langer Zeit, in der die Konfitreffs in unserer Gemeinde immer Freitags-Nachmittags waren, werden wir mit der neuen Gruppe auf den **Mittwoch-Nachmittag** (16.30-18.30) für unsere 14-tägigen Konfitreffs wechseln. Neben den an jedem Tag für manche Jugendlichen schwierigen Herausforderungen, Hobbys- und Vereins-Aktivitäten mit den Konfitreffs zu koordinieren, haben zusätzliche familiäre und andere Planungen gerade am Wochenende ab Freitag-Mittag vieles verkompliziert. Im Rahmen der Neustrukturierung der Konfiarbeit wollen wir es mit der neuen Gruppe daher an einem Mittwoch versuchen.

*Wolfgang Blöcker*



*Grafik: Pfeffer, eV. Gemeindebrief 2020/2*

### Die nächsten Kindergottesdienst-Termine

12. März, 10.00 Uhr, Gemeindehaus Lichteneiche

9. April, 10.00 Uhr, Oster-Familiengottesdienst, Auferstehungskirche (!)

7. Mai, 10.00 Uhr, Gemeindehaus Lichteneiche

11. Juni, 10.00 Uhr, Gemeindehaus Lichteneiche



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# Gottesdienstplan von März bis Juni

14

Datum	Himmelfahrtskirche Lichteneiche 10.00 Uhr	Markuskirche Gundelsheim 8.45 Uhr	Elisabethenkirche Scheßlitz 10.00 Uhr	Auferstehungskirche Bamberg 10.00 Uhr	Gemeindebereich Litzendorf 10.00 Uhr
Freitag 03.03.2023	siehe S.17	siehe S.17	siehe S. 17	siehe S. 20	siehe S. 20
05.03.2023 Reminiscentere	Bruha			Henzler	Schirmer-Henzler Pödeldorf
12.03.2023 Okuli	Body&Soul Gospel-Gottes- dienst/Kirchenchor Blöcker mit Abendmahl +Kindergottesdienst			Schirmer-Henzler	
19.03.2023 Laetare		Bruha	Bruha	Schirmer-Henzler	Henzler Pödeldorf
26.03.2023 Judika	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen in der Auferstehungskirche Buckel/ Kurz-Schneider/ Henzler/ Blöcker/ TeamerInnen				
02.04.2023 Palmsonntag	Henzler			Schirme-Henzler	
06.04.2023 Gründonnerstag	19.00 Uhr mit Abendmahl Strelov / Blöcker			19.00 Uhr mit Abendmahl Schirmer-Henzler	
07.04.2023 Karf Freitag	Blöcker	Blöcker	15.00 Uhr Meditativ zur Todesstunde Kurz-Schneider	10.00 Uhr mit Abendmahl Henzler 15.00 Uhr Schirmer-Henzler	08.00 Uhr ök. Kreuzweg Litzendorf Schirmer-Henzler 15.00 Uhr Melkendorf Henzler

09.04.2023 Oatersonntag.	<u>Ostersonntag Gottesdienste</u> 06.00 Uhr Osternacht auf der Wiese vor der Auferstehungskirche (Henzler) 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche (Schirmer-Henzler) 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor in der Himmelfahrtskirche (Bruha)				
10.04.2023 Ostermontag		Bruha	Bruha	Greiner-Fuchs	
16.04.2023 Quasimodogeniti	Kirsch			Bruha	
23.04.2023 Misericordias Do- mini	Bibliolog-Gottesdienst Blöcker			Schirmer-Henzler	
30.04.2023 Jubilate		Schirmer- Henzler	Schirmer-Henzler	Henzler	
07.05.2023 Kantate	Bruha +Kindergottesdienst			Greiner-Fuchs	Blöcker Pödeldorf
14.05.2023 Rogate		Blöcker	Strelov /Blöcker	Taferinnerungsgot- tesdienst mit Picknick Schirmer-Henzler	
18.05.2023 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Gemeinsamer open-air-Himmelfahrtsgottesdienst auf den Wiesen um die Auferstehungskirche Schirmer-Henzler und Bläserchor (Trumpet Voluntary)				
19.05.2023 (Freitag)	18.00 Uhr Konfi - Abendmahl und Beichte				
20.05.2023 (Samstag)	14.30 Uhr Konfirmation 1 Blöcker/ Kurz- Schneider				

Datum	Himmelfahrtskirche Lichteneiche 10.00 Uhr	Markuskirche Gundelsheim 8.45 Uhr	Elisabethenkirche Scheßlitz 10.00 Uhr	Auferstehungskirche Bamberg 10.00 Uhr	Gemeindebereich Litzendorf 10.00 Uhr
21.05.2023 Exaudi	10.00 Uhr Konfirmation 2 Blöcker/ Kurz-Schneider			Henzler	
27.05.2023 (Samstag)				18.00 Uhr Konfibeichte Henzler	
28.05.2023 Pfingstsonntag	Bruha			Konfirmation Henzler	
29.05.2023 Pfingstmontag		Bruha	Bruha	Gospel-Gottesdienst mit Chor Schirmer-Henzler	
04.06.2023 Trinitatis	Tuchscherer			Blöcker	
11.06.2023 1.Sonntag nach T.	Blöcker mit Abendmahl +Kindergottesdienst			Tuchscherer	
18.06.2023 2.Sonntag nach T.		Bruha	Bruha	Henzler	Schirmer-Henzler Pödeldorf
25.06.2023 3.Sonntag nach T.	Mitarbeitenden-Dank Bruha/ Blöcker anschl. Mittagessen			Jubelkonfirmation Schirmer-Henzler	

## Glaube bewegt

### Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.



Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

*Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Der **Weltgebetstag am 3. März** steht diesmal unter dem Motto „Glaube bewegt“ und ist von Frauen aus Taiwan gestaltet. 18-24

Wir feiern ihn in unserer Gemeinde an folgenden Orten:

**19:00 Uhr** im katholischen Pfarrheim Scheßlitz mit anschließendem dortigen Beisammensein

**17:30 Uhr** in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Memmelsdorf mit anschließendem Beisammensein im Gemeindesaal nebenan

**18:00 Uhr** in der kath. Kirche Sieben Schmerzen Mariens in Gundelsheim mit anschließendem Beisammensein im katholischen Pfarrsaal

## Besondere Gottesdienste und Andachten

### Besondere Gottesdienste und Andachten

*(Achten Sie bitte auch auf aktuelle Aushänge und Mitteilungsblätter)*

#### 12.03. Gospeltagesdienst Himmelfahrtskirche

Unter der Überschrift "Body&Soul" laden wir herzlich ein zu einem „Gospel-Gottesdienst“ (mit der Feier des Abendmahls), in dem die Musik im Mittelpunkt steht. Der Kirchenchor unserer Gemeinde wird dabei verschiedene „religious and spiritual songs“ vortragen. Wir freuen uns auf ein besonderes Gottesdiensterlebnis.

#### 26.03. Vorstellungsgottesdienst in Auferstehung

Am 26.3. gestalten die diesjährigen KonfirmandInnen ihren Vorstellungsgottesdienst. Darin werden sie exemplarisch an einem Thema etwas „vorstellen“ von dem, was sie in der Konfizeit erlebt haben. Dieser Gottesdienst wird wieder mit den Jugendlichen aus der Auferstehungsgemeinde gemeinsam gestaltet. Daher wird auch dieser Gottesdienst für beide Gemeinden um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche stattfinden.

#### 06.-10.04. Osterzeit

Am Gründonnerstag laden wir herzlich zu einem Abendmahlsgottesdienst ein, in dem wir Sabine Strelow als neue Prädikantin in Ausbildung begrüßen werden.

Am Karfreitag laden wir um 8.45 in der Markuskirche und um 10.00 Uhr in die Himmelfahrtskirche ein. Zur Todesstunde

um 15.00 Uhr laden wir zu einem meditativen Gottesdienst in die Elisabethenkirche ein.

Am Ostersonntag gibt es in Kooperation mit der Auferstehungskirche drei Angebote, bei denen für jede/n etwas dabei sein sollte:

6.00 Uhr Ostermorgen (in der Auferstehungskirche!)

10.00 Uhr Familiengottesdienst (in der Auferstehungskirche!)

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung des Chores (in der Himmelfahrtskirche)

Am Ostermontag schließlich feiern wir Gottesdienste zur gewohnten Zeit in Gundelsheim und Scheßlitz.

#### 23.04. Bibliolog-Gottesdienst Himmelfahrtskirche

Am 23. April möchte Pfr. Blöcker mit den Gottesdienstteilnehmenden einen Bibliolog gestalten; das ist eine bestimmte Form, in der alle Anwesenden gemeinsam einen biblischen Text und seine „verborgenen Schätze“ entdecken. Lassen Sie sich überraschen.

#### 18.05. Himmelfahrtsgottesdienst dieses Jahr in Auferstehung

An Christi Himmelfahrt wollen wir gemeinsam mit der Auferstehungsgemeinde einen open-air-Gottesdienst feiern. Die beiden Kirchenvorstände haben vor, dass

dieser Himmelfahrtsgottesdienst einmal auf den Wiesen um die Auferstehungskirche und im darauffolgenden Jahr auf den Wiesen um die Himmelfahrtskirche herum gefeiert wird. Wir starten dieses Jahr vor der Auferstehungskirche. Der Gottesdienst wird musikalisch von einem Bläserchor begleitet.

### 20. / 21. Mai Konfirmationsgottesdienst Himmelfahrtskirche

Am 20. Mai um 14.30 Uhr und am 21. Mai um 10.00 Uhr feiern wir unsere diesjährigen Konfirmationen. Diese Gottesdienste (nach Möglichkeit wie in den letzten Jahren im Freien) zählen zu den Highlights unserer Gemeinde im Kirchenjahr – und sind offen für alle Gemeindeglieder. Dennoch weisen wir vorsorglich daraufhin: wer einen „normalen“ Sonntagsgottesdienst erleben möchte, ist herzlich um 10.00 Uhr in die Auferstehungskirche eingeladen.

### 25.06. Mitarbeitenden-Dank Himmelfahrtskirche

Eine Kirchengemeinde lebt davon, dass viele Menschen sich in ihr engagieren. Der Sonntagsgottesdienst am 25. Juni will daher u.a. gerade den Mitarbeitenden einmal öffentlich Danke-sagen. So sind insbesondere alle haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde im Anschluss auch zu einem Mittagessen eingeladen. Wir hoffen, dass das alles auf den Wiesen rund um die Himmelfahrtskirche stattfinden kann.

### 01. Juli Ökumenischer Jugendgottesdienst

Es ist in der Planung, gegen Abend am Samstag, 1. Juli, wieder einen ökumenischen Jugendgottesdienst zu feiern – voraussichtlich wie in den letzten beiden Jahren auf dem Schulhof in Gundelsheim. Genaueres werden wir dann vorher in den Mitteilungsblättern ankündigen.

**Wir fahren zum Kirchentag!**

**Tagesfahrt zum Kirchentag nach Nürnberg**

<b>Wer?</b>	Jugendliche & junge Erwachsene von 15-27 Jahren
<b>Wann?</b>	10. Juni 2023 (genaue Uhrzeiten gibt es, sobald das Programm veröffentlicht wurde)
<b>Kosten?</b>	30 € für Ticket inkl. VGN und Organisation
<b>Anmeldung?</b>	Bis zum 22. Mai 2023 <a href="http://www.evangelische-termine.de/kalender">www.evangelische-termine.de/kalender</a> unter "Tagesfahrt zum Kirchentag 2023 Bamberg"
<b>Noch Fragen?</b>	Verena Willinger ( <a href="mailto:verena.lorz@eikb.de">verena.lorz@eikb.de</a> ) Thomas Enser ( <a href="mailto:thomas.enser@eikb.de">thomas.enser@eikb.de</a> ) Anne Buckel ( <a href="mailto:anne.buckel@eikb.de">anne.buckel@eikb.de</a> )

EVANGELISCHE JUGEND in Bamberg

**JETZT ist die ZEIT**

*Hoffen. Machen.*

# Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.-11. Juni 2023

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

## Termine

### Termine : März bis Juli 2023

In unserer Nachbargemeinde Auferstehung wird der Weltgebetstag an folgenden Orten gefeiert:

18.30 Uhr in Auferstehung, mit anschließendes Beisammensein

17.30 Uhr in Pödeldorf

#### Der Seniorenkreis trifft sich

Wann: montags von 14:30 bis 16:30 Uhr  
Wo: im evangelischen Gemeindehaus  
Lichteneiche

Datum: an folgenden Terminen:  
6. März, 3. April, 8. Mai und 5.  
Juni

Ansprechpartnerin: Helga Schneider, Tel.:  
0951/43271

#### Der Frauenkreis trifft sich

Ab März wieder in regelmäßigen Abständen am Nachmittag. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern

Ansprechpartnerin: Erika Heinz, Tel.:  
0951/41961

Wir laden ein zum

#### *Frauenfrühstück*

am 15.März 2023 um 9.00 Uhr  
im evangelischen Gemeindehaus  
Memmelsdorf-Lichteneiche.

Bei unserem Literaturcafé liest die  
Schwabacher Autorin  
*Ulrike Paula*  
Kurzgeschichten aus ihren Büchern.

Anmeldung bitte bis zum 13.3.23  
im Pfarrbüro Tel. 0951-44379.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Frauenfrühstücksteam

### Die nächsten Tauftermine

Für die nächsten Monate stehen folgende Taufsamstage zur Verfügung (jeweils um 11.00 Uhr oder 12.30 Uhr oder 14.00 Uhr – pro Termin in der Regel eine Familie):

- 18. März (Pfr. Bruha)
- 22. April (Pfr. Blöcker)
- 6. Mai (Pfr. Bruha)
- 10. Juni (Pfr. Blöcker nur 11.00 und 14.30)
- 29. Juli (Pfr. Bruha)
- 26. August (Pfr. Blöcker)

Bei Bedarf melden sich interessierte Familien bitte im Pfarramt oder direkt bei den Pfarren.

### Lernen und Mitarbeiten



Liebe Gemeindemitglieder,  
mein Name ist Sabine Strelov und einige von Ihnen dürften mich in meiner Funktion als Dekanatsjugendreferentin kennen.

Ab April werden Sie mir immer wieder mal in Ihrer Gemeinde in einer anderen Rolle begegnen. Ich habe mich entschieden, die Ausbildung zunächst zur Lektorin und dann zur Prädikantin zu absolvieren und ich freue mich, das in Ihrer Gemeinde und mit Pfarrer Wolfgang Blöcker als Mentor tun zu dürfen. Für sie bedeutet das, sie dürfen mich in dem einen oder anderen Gottesdienst erleben und für mich heißt es ein weiteres Mal intensiv in die Rolle der Lernenden zu schlüpfen. Vielen Dank, dass Sie mir diese Möglichkeit geben!

*Sabine Strelov*

### Pfarrerin aus Tansania arbeitet in Bamberg

Wir freuen uns, dass Pfarrerin **Jubleth Mungure** als ökumenische Mitarbeiterin für die nächsten vier Jahre mit einer halben Stelle an der Erlöserkirche arbeiten wird: Weltweite Kirche in unserem Dekanat! Ihre Einführung wird am **Sonntag Rogate, dem 14. Mai** in der Erlöserkirche sein. Herzliche Einladung dazu!

**Wer macht mit beim Besuchsprogramm?**

Im Rahmen eines Programms von Mission EineWelt zum Kirchentag kommen der stellvertretende Bischof der Meru- Diözese, Rev. Ndelekwa Pallangyo und die Leiterin der Frauenarbeit, Magdalena John, vom 26. Mai bis 4. Juni zu Besuch ins Bamberger Dekanat. Wir freuen uns über die Begegnung und den Austausch. Für diesen Besuch suchen wir Menschen, die bereit wären, für drei oder vier Nächte einen Gast aus unserer Partnerdiözese in Tansania aufzunehmen und/oder



Menschen, die sich in die Programmgestaltung einbringen. Das kann eine touristische Führung, eine kleine Wanderung oder

Ähnliches sein. Wenn Sie Zeit und Lust haben, diesen Besuch mitzugestalten und gerne Menschen begegnen, melden Sie sich bitte bei Pfrin. Münch, [dorothea.muench@elkb.de](mailto:dorothea.muench@elkb.de).

Erfahren sie, was ein ostafrikanisches Sprichwort sagt: „Wageni ni baraka“ – “Gäste sind ein Segen“!

### Projekt Suppen- kirche beschenkte uns selbst

Jedes Mal sind mehr Gäste gekommen. Beim letzten Mal (*Stand Ende Januar*) waren es über 50 Gäste, die an den Tischen, die im Gemeindesaal vorbereitet waren, Platz genommen haben. Es kommen ganz unterschiedliche Menschen,

Liebe Gemeindeglieder in der Lichteneiche, in Memmelsdorf, in Gundelsheim, in Schesslitz mit allen zugehörigen Ortsteilen,

was genau auf uns zukommen würde, wenn wir bei dem Projekt Suppenkirche mitmachen, das haben wir zuerst nicht gewusst. Fünf evangelische Gemeinden im Stadtgebiet Bamberg's boten abwechselnd an den fünf Werktagen im Januar und Februar eine Suppe, Wärme und Gemeinschaft an. Ob sich genug Ehrenamtliche finden, die mitarbeiten und eine warme Suppe vorbereiten? Ob überhaupt Gäste kommen, wenn sie nicht genau wissen, was sie bei uns erwartet?

Natürlich haben wir uns alle möglichen Fragen gestellt und hatten auch unsere Zweifel, ob das Projekt eine gute Idee ist.

Jetzt, nachdem wir zum dritten Mal an einem Montag ins Gemeindehaus der Auferstehungskirche eingeladen haben, sind wir darin bestätigt: Gut dass wir zusammen mit den anderen Gemeinden mitmachen.



Foto: Brehm

und uns ist es wichtig, dass wir auch Zeit für Gespräche haben. Wir nehmen eine sehr offene und freundliche Atmosphäre wahr.

Und ganz nebenbei vernetzen sich unsere Kirchengemeinden. Wir profitieren von den Vorarbeiten und Informationen, die wir aus den anderen teilnehmenden Gemeinden bekommen. Es gibt Treffen, in denen wir uns austauschen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen auch einmal die anderen Gemeinden und tauschen sich aus; selbstverständlich sind auch Mitarbeitende dabei, die einer katholischen Kirchengemeinde angehören, oder die auch keine Kirchenmitglieder sind. Jede und jeder darf mitmachen.

Auch die Gäste tauschen sich aus, z. B. wie man mit dem Bus die jeweilige Kirchengemeinde erreichen kann.

Wir selbst sind dadurch beschenkt, dass wir Gäste in unsere Gemeinderäume einladen konnten.

*Doris Schirmer-Henzler und Christof Henzler*

## Auferstehungskirche – Alltagsexerziten in der Passionszeit

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott! Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche jeweils am Mittwoch 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Das **Exerzitienbuch** wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitenwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerziten für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

*Ihre Pfr C. Henzler und Pastoralreferent  
Dr. G. Streit,*

Exerzitienbuch: 6 Euro. Rückfragen und Anmeldung im Pfarramt Auferstehung (Tel.: 0951/ 31257)

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerziten möglich:



ökumenische **Alltagsexerziten**

Unter dem diesjährigen Titel **Komm** laden die fünf Wochen der Exerziten ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

**Mi 01.3.23: Ankommen**

**Mi 08.3.23: Kommt und seht**

**Mi 15.3.23: Komm endlich!**

**Mi 22.3.23: Angekommen**

**Mi 29.3.23: Da kommt noch was!**

**Mi 05.4.23: Abschlussgottesdienst in Pödeldorf**

Info: [www.oekumenische-alltagsexerziten.de](http://www.oekumenische-alltagsexerziten.de).

### Liebe Mitfastende,

drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. Nicht zu verzagen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen



ohne Verzagtsein“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es gleich zu Beginn. Wir werden genau hinschauen:

## PAUL, das Kaffeemobil

auf unsere Ängste und auf das, was uns trägt und Kraft gibt. Wir suchen danach zu strahlen und selbst zu leuchten. Je näher Ostern rückt gehen wir gemeinsam durch die dunkle Nacht in den hellen Morgen. In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, wenn Sie dabei sein wollen! Nähere Infos für jede/n selbst und für gemeinsame online-Angebote unter <https://7wochenohne.evangelisch.de>

*Wolfgang Blöcker (nach Ralf Meister,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“)*

---

### PAUL ist einsatzbereit Ehrenamtlichen-Treffen im März

Mit unserer Kaffee-App PAUL kommt Kirche zu den Menschen. Wir fahren mitten hinein in die Stadtteile und Dörfer, wo es sonst wenig Kontaktmöglichkeiten und Beratungsangebote gibt. Bei einer kostenlosen Tasse Kaffee können sich Menschen aus der Nachbarschaft und dem Umfeld ungezwungen begegnen, informieren und austauschen.

Für PAUL suchen wir interessierte weitere Ehrenamtliche, die in der wärmeren Jahreszeit das Projekt umsetzen wollen. Vielleicht haben sie Lust,

- das Gastrolino zu fahren (einfacher Auto- bzw. Roller-Führerschein genügt)
- die Bedienung der Kaffeemaschine zu erlernen
- Menschen an den verschiedenen Standorten offen zu begegnen
- sich über vielfältige Unterstützungsangebote in Bamberg informieren zu lassen und diese weiterzugeben.



Unser nächstes Ehrenamtstreffen für alle Interessierten findet statt am **Mittwoch, 22. März 2023, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungskirche (Pestalozzistr. 27, 96052 Bamberg)**

Für weitere Infos stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Evang.-Luth. Dekanat Bamberg, Eisgrube 16, 96049 Bamberg / [stadtregion.bamberg@elkb.de](mailto:stadtregion.bamberg@elkb.de) / 0951/56635

oder auch Pfr. Wolfgang Blöcker, 0951 / 4078848

## Das neue Jahr fing gut an!



Zum Jahreswechsel gab es in unserer Gemeinde einen stimmungsvollen Silvestergottesdienst mit Musik und Meditation zu einer Aussage des Römerbriefs „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes“. Als Novum schloss sich am Neujahrstag ein Frühstücksgottesdienst im Gemeindehaus an. Schwungvoller Klaviermusik, Gesang, Gedanken über „Was für ein Un-

terschied macht schon ein Tag?!“ und der Auslegung der Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich ansieht“ folgte ein gemütliches Frühstück - an einem reich gedeckten großen Tisch - in froher Runde. Das war ein Superstart ins neue Jahr und eine sehr gute Idee, für die wir Pfarrer Blöcker herzlich danken.

*Text und Bild Helga Grampp*

### Volkshochschule Bamberg Land Außenstelle Gundelsheim

#### Vortrag: Stephanskirche in Bamberg

Die Stephanskirche in der Bamberger Altstadt ist die einzige, jetzt evangelische Kirche, die von einem Papst (Benedikt VIII) geweiht wurde. Der älteste Bauteil ist der Turm mit dem Dach mit der barocken Haube. Der Chor von 1628 wurde von dem Baumeister Giovanni Bonalino, die Kirche in griechischer Kreuzform mit den drei weiteren Kreuzbalken von Antonio Petrini 1678-1681 erbaut.



Termin: Donnerstag, 16.03.2023, 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Aula – Schule Gundelsheim

Gebühr: 3,00 Euro

Weitere Informationen und Anmeldung:  
Frau Ursel Baur, Tel. 0951/4072890

### Frühjahrssammlung vom 20. – 26. März 2023

#### Willkommen in der Nachbarschaft



#### Diakonie im sozialen Nahraum

Kirche und Diakonie sind Teil des Gemeinwesens und darum (mit)verantwortlich für das Wohlergehen der Menschen in der Nachbarschaft.

Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u.v.m. in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner erhöht werden.

Helfen Sie uns diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Überweisungen bitte an das Evang.-Luth. Pfarramt Memmelsdorf–Lichteneiche, VR Bank Bamberg–Forchheim eG, IBAN DE45 7639 1000 0005 9355 55, BIC: GENODEF1FOH  
Stichwort: Frühjahrssammlung Diakonie

#### Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de),
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Carsten Fürstenberg, Tel.: 0911/9354-399, [fuerstenberg@diakonie-bayern.de](mailto:fuerstenberg@diakonie-bayern.de)

## Pfarrbüro

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Memmelsdorf-Lichteneiche

Gundelsheimer Straße 15

96117 Memmelsdorf-Lichteneiche

☎ 0951-4 43 79

Fax-Nr. 0951-4 07 88 49

E-Mail-Adresse:

pfarramt.memmelsdorf@elkb.de

**Bürozeiten:** Montag, Dienstag, Mittwoch  
sowie Freitag 9-11 Uhr und Donnerstag 16-18  
Uhr.

Sekretärin: Tanja Nüßlein

## Bankverbindung:

VR Bank Bamberg-Forchheim e.G.

DE45 7639 1000 0005 9355 55

BIC: GENODEF1FOH

## 1. Pfarrstelle: Wolfgang Blöcker

☎ 0951-4078848

E-Mail: wolfgang.bloecker@elkb.de

Gundelsheimer Str. 15

96117 Memmelsdorf

## 2. Pfarrstelle: Udo Bruha

☎ 09549-98 89 25

E-Mail: udo.bruha@elkb.de

Von-Ostheim-Straße 6

96170 Trabelsdorf

Diakonin Anne Buckel

(Konfi-und Jugendarbeit)

☎ 0178 / 6032893

E-Mail: anne.buckel@elkb.de

Hanna Kurz-Schneider

Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst

E-Mail: hanna.kurz-schneider@elkb.de

☎ 0157 / 54649071

## Impressum

**Redaktion:**

Pfarrer Wolfgang Blöcker (verantwortlich)

Pfarrer Udo Bruha

Tanja Nüßlein, Wolfgang Weinke

Layout: Silvia Daniel

Druck: Druckerei Bussard, Gundelsheim

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Memmelsdorf-Lichteneiche

Die Redaktion behält sich Änderungen und  
Kürzungen eingereicherter Beiträge vor.

**Redaktionsschluss der nächsten**

**Ausgabe für Juli '23 bis Oktober '23**

Freitag, 26. Mai 2023

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Lydia Kirsch ☎ 0951-4 33 38

## Diakonie

**Telefonseelsorge:**

☎ 0800-111 0 111 (gebührenfrei)

**Geschäftsstelle der Diakonie:**

☎ 0951-86 80-0

**Fachstelle für pflegende Angehörige,**

**Bamberg:**

☎ 0951-2 08 35 01

E-Mail: pflegeberatung@dwbf.de

Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr

Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr

und nach Vereinbarung

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) des  
Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim e. V.:**

Memmelsdorfer Str. 128

96052 Bamberg

☎ 0951-9 32 21-231 oder -237

Beratung und Hilfe bei vielerlei Problemen

**Unsere Gemeinde-WEB-Site**

[www.lichteneiche-evangelisch.de](http://www.lichteneiche-evangelisch.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



## Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



**Rätsel:** Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

